

22 FEB 1974

DER DELEGIERTE
FÜR TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT

Akten-Nr.
t.311 Nepal 1 - LE/gp

an	BO	WP	73	LE		a/a
Datum	20.3	26.3	26.3	26.3		
Visa	ny	V	73	LE		LE
EPD	25. März 1974					
Ref.	t.311 Nepal 1					

ANTRAG Nr. 36/74

Bern, 6. Februar 1974

1. An den Delegierten für technische Zusammenarbeit

2. Bezeichnung der Aktion:

Weiterführung IKRK-Aktion Nepal - Beratung in den tibetischen Siedlungen und Gesellschaften durch schweizerische Mitarbeiter (10. Phase)

3a. Kurzname der Aktion: (30 Anschläge)

T I B E T E R W E R K S T A E T T E N L A N D W I R T S

3b. Kurzname der Phase: (30 Anschläge)

P H A S E 1 0

4. Verantwortliche Institution mit Adresse:

Der Delegierte für technische Zusammenarbeit

5. Land: Nepal

6. Beantragter Kredit: Fr. 250'000.--

7. Art des Kredites:

8. Gegenstand des Antrages:

A fonds perdu

Neue Aktion

Darlehen in lokaler Währung

Neue Aktionsphase
Vorangehende Antragsnummer: 250/71

Andere Darlehen

Zusatzkredit
Vorangehende Antragsnummer:

9a. Dauer der Aktion: 2 Jahre

9b. Pers. Einheiten/Monate: 2 / 24

10. Beginn der Aktion: 1.1.1974

11. Eintreten beschlossen am: im Programm

Vorgemerker Betrag: Fr. 250'000.--

12. Sektion: Asien

13. Sachbearbeiter: M. Lehmann

14. Art der Aktion: Kombinierte Aktionen des Delegierten Nr. 61 *
(Haupt- und Sachgruppe gemäss Kontenplan)

15. Sachgebiet der Aktion: Teppichindustrie Nr. 243 *
(Statistische Klassierung)

* Nummer wird vom "Dienst PBS" ausgefüllt.

Ba - 4. MZ 74 12

Kopie ging an:

- New Delhi
- Lu Köpfer



1. Allgemeiner Rahmen

In den Jahren 1959/60 sind über 60'000 Tibeter aus ihrer Heimat ge-
flüchtet. Der grösste Teil davon lebt heute in Indien. Ungefähr
8000 Flüchtlinge haben sich in Nepal niedergelassen. Der DftZ - mit
Hilfe anderer Organisationen - hat die Betreuung von rund 2200 dieser
Tibeter übernommen und zu diesem Zweck vier Siedlungen (Jawalakhel,
Chialsa, Hyangja und Dhorpatan) erstellt. Die wirtschaftliche Haupt-
grundlage bildet in den drei erstgenannten Siedlungen die Herstel-
lung von Teppichen, in Dhorpatan dagegen die Landwirtschaft.

Der Bund hat für die Tibeteraktion in Nepal bisher folgende
Beiträge bewilligt:

	Fr.
- Beiträge à fonds perdu zum Aufbau der Siedlungen und Unternehmungen	4'500'000.--
- Beteiligung des Bundes an der Handels- gesellschaft (CTC)	450'000.--
	<hr/>
	4'950'000.--
	=====

2. Bisherige Entwicklung des Projektes und Zukunftsaussichten

Die bisherige Aktion zur Ansiedlung der Tibeterflüchtlinge kann in
vier Abschnitte unterteilt werden:

a) 1960 - 1963

Das IKRK, unterstützt durch andere Organisationen, trägt die Ver-
antwortung für die Hilfeleistungen zugunsten der mittellosen
Flüchtlinge. Intensive medizinische Betreuung, Verteilung von Nah-
rungsmitteln und Kleidern sind Schwerpunkte dieser Phase. Die
Flüchtlinge sind in improvisierten Camps untergebracht.

b) 1963 - 1966

Mitte 1963 übernimmt der DftZ die Verantwortung für das Projekt.
Es geht darum, den Flüchtlingen eine neue Lebensgrundlage zu
schaffen. Dank finanzieller Unterstützung der nepalesischen Re-
gierung, des UN-Hochkommissars für Flüchtlinge sowie einzelner
ausländischer Hilfsorganisationen (OXFAM, Norwegian Refugee
Council, SRK, Schweizer Tibethilfe u.a.) ist es möglich, dieses
Ziel zu verwirklichen.

Siedlungen werden gebaut, Schulen und Dispensarien eingerichtet
und die wirtschaftliche Unabhängigkeit der exilierten Tibeter
angestrebt. Zu diesem Zwecke werden Handicraft Centers erstellt

(Fabrikation von Teppichen und anderen Handicrafts), Genossenschaften gegründet (Vertrieb von Konsumgütern, Transportwesen, Teestuben, Hühnerfarmen etc) sowie landwirtschaftliche Parzellen erworben. Zur Förderung des Absatzes der Teppiche im In- und Ausland wird die Carpet Trading Company ins Leben gerufen.

c) 1966 - 1972

Schon zu Beginn dieser Phase wird ein beträchtlicher Teil der Verantwortung, die bisher von schweizerischen Experten getragen wurde, von den Tibetern übernommen. Die Leitung der drei Produktionswerkstätten, die als Aktiengesellschaften registriert werden, geht an die Tibeter über. Ein Drittel des Aktienkapitals gehört dem Bund. Er erhält in den Verwaltungsräten ein bis zwei Sitze. Volle Verantwortung tragen die Tibeter für die Genossenschaften und den Unterhalt der Siedlungen. Die Nepal Red Cross Society übernimmt vom SRK die Dispensarien. Die Teppichproduktion gewinnt vermehrt an Bedeutung. Von 1966 bis 1972 steigt die Produktion um 25 % auf insgesamt 6000 m² pro Jahr an. 800 Leute sind Ende 1972 mit der Teppichherstellung voll beschäftigt.

Der Carpet Trading Company - noch unter schweizerischem Management - gelingt es nach anfänglichen Schwierigkeiten, ein permanentes Absatznetz aufzubauen. Ende 1972 ist die Lage so, dass die sprunghaft angestiegene Nachfrage nach Tibeterteppichen - sowohl auf dem Lokal- wie Exportmarkt - nur durch eine maximale Auslastung der Kapazität und mit mehrmonatigen Lieferfristen befriedigt werden kann.

d) 1972 - 1975

Der positiven Entwicklung des Teppichgeschäftes ist es zuzuschreiben, dass das Hauptziel der Aktion, die wirtschaftliche Selbständigkeit der Tibeter, im wesentlichen erreicht worden ist. Im Mittelpunkt dieser Phase steht denn auch die Uebergabe der CTC an ein in Europa zusätzlich ausgebildetes tibetisches Kader. Nach der noch dieses Jahr erfolgenden Uebergabe wird der schweizerische Manager seine Tätigkeit bis Mitte 1975 als Berater in der Tibeteraktion abschliessen.

Zwei weitere Teilprojekte sind in diesem Abschnitt zu erwähnen:

- Ausbildungskurs für kaufmännisches Nachwuchskader
- Gründung der Snow Lion-Stiftung für Sozialprogramme

Im Frühjahr 1971 wurde für 20 junge Tibeter ein dreijähriger Ausbildungskurs begonnen, um den Mangel an geschulten Kräften in den Handicraft Centers und Genossenschaften zu beheben.

Im Februar 1972 wurde die Snow Lion-Foundation (SLF) gegründet. Diese Stiftung, deren finanzielle Mittel durch Abgaben von den Gewinnen der Teppichunternehmen bereitgestellt werden, hat zum

Ziel, die Sozialprogramme der vier Siedlungen zu koordinieren und entsprechende Beiträge zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung der einzelnen Schulen, die Unterstützung von alten und invaliden Leuten fallen nebst anderen sozialen Aufgaben in ihren Bereich. Ein schweizerischer Entwicklungshelfer ist seit Frühjahr 1973 mit der Führung dieser Institution betraut, der gleichzeitig einen tibetischen Partner für die spätere selbständige Führung dieser Stiftung ausbildet. Es wäre verfrüht, bereits jetzt den Termin des Rückzuges des schweizerischen Sekretärs festzusetzen. Die Stiftung ist noch zu jung, um Schlüsse über ihre zukünftige Entwicklung zuzulassen.

Nach 1975 bedarf die Tibeteraktion noch weiterhin der Ueberwachung durch den DftZ. Es ist vorgesehen, einen langjährigen Nepali-Mitarbeiter, Mr. H.D. Joshi, z.Z. Co-Manager der CTC, als Sachbearbeiter dem Koordinator der schweizerischen Projekte in Nepal zu unterstellen. Seine Aufgabe wird sein, den Kontakt zwischen Tibetern und SATA (Swiss Association for Technical Assistance) einerseits und zwischen Tibetern und nepalesischer Regierung andererseits zu gewährleisten.

Das Salär dieses Mitarbeiters ist durch den DftZ zu übernehmen. Der TZ-Koordinator oder sein Stellvertreter werden die Tibetersiedlungen mindestens einmal pro Jahr besuchen. Der DftZ wird auch nach 1975 noch Aktionär der Teppichunternehmen bleiben. Zu einem späteren Zeitpunkt ist abzuklären, wie über den schweizerischen Anteil zu verfügen ist.

3. Zielsetzung und Aufgaben der 10. Phase (1.1.1974 - 31.12.1975)

In dieser Phase der Konsolidierung, in der sich der DftZ in personeller Hinsicht zurückziehen wird, gilt es, die im Laufe einer Dekade aufgebauten Strukturen zu festigen. Dabei nehmen insbesondere die CTC im wirtschaftlichen und die SLF im sozialen Bereich Schlüsselfunktionen ein.

Die stark zunehmenden Absatzmöglichkeiten für Tibeterteppiche im In- und Ausland haben bewirkt, dass einzelne Tibeter Geschäftsleute neue, unabhängige Teppichunternehmen gründeten. Die von den bestehenden Projekten erfolgte Strahlungskraft ist einerseits sehr erfreulich, andererseits verursacht sie auch eine bisher ungewohnte Erscheinung: den Konkurrenzkampf. Absatzmässig ist eine Lücke aufgefüllt worden, die bei der gegenwärtigen Nachfrage keine negativen Auswirkungen auf den Verkauf der Produktion der durch den DftZ aufgebauten Zentren zur Folge hat. Negative Reaktionen sind aber die Gefahr der Personalabwanderung und die Verknappung der Rohwolle aus Tibet. Der Nachfrage-Ueberhang wirkte sich denn auch in einem sprunghaften Anstieg der Rohwollpreise aus. Inwiefern die Lieferung von Rohwolle aus Tibet langfristig sichergestellt bleibt, ist heute noch nicht vorzusehen.

Der Leiter der Tibeteraktionen (gleichzeitig Manager der CTC) wird sich während der 10. Phase hauptsächlich mit folgenden Problemen zu befassen haben:

- Eindämmung der Personalabwanderung
- Sicherung des Rohwoll-Nachschubes
- Erhaltung der Qualitätskonstanz
- weitere Rationalisierung der Produktionsgesellschaften und Verbesserung der Management-Methoden
- Energiebeschaffung für die Färberei in Chialsa
- Kauf des Siedlungslandes Hyangja durch NRC (Nepal Red Cross)
- Einbürgerung der Tibeterflüchtlinge
- Uebernahme der Primarschulen und Dispensarien durch die nepalesische Regierung

Die nachstehenden Ausbildungsprogramme werden bis ca. Mitte 1974 abgeschlossen sein.

- Management Training Programme
- Ausbildung Teppichzeichner
- Schneiderausbildung in Jawalakhel
- Stipendiatenausbildung in Europa

Investitionsmässig stellt sich dem DftZ eine besondere Aufgabe: Das Handicraft Center in Chialsa, dessen Färberei bisher mit Holz aus der näheren Umgebung betrieben wurde, ist - infolge der drastischen Verknappung der Holzreserven - auf eine neue Energiequelle angewiesen. Der in den Berggebieten ohnehin spärliche Waldbestand darf nicht weiter für industrielle Zwecke dezimiert werden. Da in diesem Gebiet die Ausnutzung der Wasserkräfte für eine Elektrifizierung der Färberei und der Siedlung möglich erscheint, ist ein Unternehmen in Kathmandu durch die SATA-Leitung mit den notwendigen Abklärungsarbeiten beauftragt worden.

Für den Sekretär der SLF gilt es, das Programm der Stiftung für die Zukunft festzulegen. Richtlinien für die verschiedenen Sozialaufgaben sind auszuarbeiten und die Kompetenzen des tibetischen Nachfolgers zu umschreiben. Die Erfahrungen der 10. Phase werden Aufschluss geben, welches Gewicht der Stiftung zur Lösung der Sozialprobleme langfristig beizumessen ist.

Vom personellen Standpunkt aus ist die Uebergabe der Aktion sichergestellt. Sowohl das Management der Produktionszentren wie der vorgesehene tibetische Manager der CTC sind verantwortungsbewusst und erfahren. Voraussetzung für den erfolgreichen weiteren Verlauf der Aktion bleibt die Konstanz der Teppichnachfrage, sind doch über ein Drittel aller Bewohner der vier Siedlungen direkte Lohnbezüger der Handicraft Centers.

- 6 -

4. Die Kosten (2 Jahre)

11 Gehälter des schweizerischen Personals (2 Mitarbeiter - 24 Monate)	Fr. 90'000.--
13 Reisen	" 15'000.--
47 Transporte	" 4'000.--
52 Unterhalt Fahrzeuge	" 10'000.--
60 Bauten	" 50'000.--
71 Einheimisches Personal	" 40'000.--
76 Verwaltungskosten	" 10'000.--
	<hr/>
	Fr. 219'000.--
Reserve	" 31'000.--
	<hr/>
	Fr. 250'000.--
	=====

Im Vergleich zu der vorhergehenden Phase verringert sich unsere Beitragsleistung um Fr. 100'000.--.

5. Verantwortliche Institution

Der Delegierte für technische Zusammenarbeit

6. Stellungnahme

Der TZ-Koordinator in Nepal unterstützt die Weiterführung des Projektes.

7. Antrag

Auf Grund dieser Ausführungen wird beantragt, für das Projekt "Beratung in den tibetischen Siedlungen und Gesellschaften durch schweizerische Mitarbeiter" einen Kredit von

Fr. 250'000.--

für die Dauer von 2 Jahren zu bewilligen. Die Beitragszusicherung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredites gemäss Bundesbeschluss vom 26. Juni 1972. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Voranschlagkredites Rubrik 202.493.01 vorzunehmen.

* Proposition No 36/74

* t. 311 Nepal 1 - LE/gp

PLAN FINANCIER AU 1. Januar 1974 (a)

(Tous les montants en milliers de francs)

- * 1. Projet: (désignation officielle) Weiterführung der IKRK-Aktion - Beratung in den tibetischen Siedlungen und
 2. Crédits antérieurs: (b) Gesellschaften durch schweizerische Mitarbeiter (10. Phase)

Date décision	No proposition	Période effective		Montant			Rapport final		Remarques
		début	fin	accordé	versé	solde	présenté	approuvé	
22.12.1971	250/71	1.1.72	31.12.73	350					
Total				350					

3. Nouveaux crédits demandés: (c)

Postes budgétaires	Engagements projetés (d)						Versements projetés (e)						
	1974	19	19	19	19	19	1974	1975	19	19	19	19	
Personnel / Mois													
* Bourse / Mois													
Frais de personnel	105						70	35					
* Frais de bourse													
Equipement étranger													
Equipement local													
Constructions	50						10	40					
Frais d'exploitation	54						32	22					
Divers Allg. Verw.-Kosten	10						6	4					
* Imprévu et réserve	31						14	17					
* Total	250						132	118					
Contribution fédérale (f)													

Notes: (a) Ce plan est établi pour chaque nouvelle demande de crédit; il doit coïncider avec le début d'un mois.

(b) Lorsque le nombre de ligne est insuffisant, on indique à la première ligne les plus anciens crédits ensemble. Cette rubrique est remplie uniquement lorsque la demande en question concerne une nouvelle phase d'un projet en cours.

(c) Le crédit en question et les crédits suivants qui seront demandés dans une période de six ans.

(d) Une colonne pour chaque année où des crédits doivent être accordés; la première contient les montants du budget figurant à la proposition en question.

(e) Une colonne pour chaque année successive où des versements devront être effectués en fonction des soldes des crédits antérieurs, du crédit demandé en question et des crédits suivants projetés dans la mesure où ils tombent dans la période de six ans.

(f) Cette rubrique est remplie seulement si la contribution fédérale n'est qu'une fraction du total.

* La Section des bourses ne remplit que ces rubriques.

4. <u>Résumé du plan des opérations</u>	Date ou durée prévue (en mois)	Remarques
<p>* 1) Phase en question: Phase No 10</p> <p>* - Durée * - Crédit accordé - Signature accord-projet - Début des opérations - Engagement du chef de projet - Achat de l'équipement - Début de la construction - Achèvement de la construction - Entrée en fonction</p> <p>* - Achèvement de la phase - -</p> <p>2) Phases suivantes: Phase No - Durée - Crédit accordé - Début des opérations - Achèvement de la phase - - Phase No - Durée - Crédit accordé - Achèvement de la phase Phase No - Durée - Crédit accordé - Achèvement de la phase</p> <p>3) Retrait de l'aide suisse</p>	<p>24 Monate 250'000.- 1.1.1974 31.12.1975</p>	
5. <u>Remarques</u>		
6. <u>Section:</u> Asien		<u>Collaborateur:</u> M. Lehmann

Beantragter Kredit: Fr. 250'000.--

Antrag Nr.: 36/74

Der Sektionschef:

*F. A. Wiesmann.*ENTSCHEID

Der Delegierte:

Staub

Bern, 21 FEV. 1974

Eidg. Finanzverwaltung:

Bern,

19.3.74 sig Ruch

Eidg. Politisches Departement:

Bern,

Eidg. Finanz- und Zolldepartement:

Bern,

NB: Für Kredite bis Fr. 199'999.--; Unterschrift des Delegierten.

Für Kredite von Fr. 200'000.-- bis Fr. 599'999.--; Unterschriften bis und mit Eidg. Finanzverwaltung.

Für Kredite von Fr. 600'000.-- bis Fr. 1'999'999.--; Unterschriften bis und mit Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Für Kredite ab Fr. 2'000'000.--; Antrag an Bundesrat.